

Vesper zum Montag der fünften Woche der heiligen Fastenzeit

Stichira der Ergriffenheit im 3. Ton

Mit Weihrauch und geistlichen Liedern
bringen wir Christus, Dir dar
abendlichen Lobgesang.
Erbarme Dich, Erlöser,
unserer Seelen.

Rette mich, Herr, mein Gott,
denn Du bist das Heil aller.
Die Flut der Leidenschaften reißt mich hinweg
und die Last meiner Sünden zieht mich hinab.
Reich mir zur Hilfe die Hand.
Führe mich hinauf zum Licht der Reue.
Denn Du allein bist barmherzig
und liebst die Menschen.

Sammele, Herr, meinen zerstreuten Geist
und läutere mein verwüstetes Herz.
Wie dem Petrus schenke mir Reue,
wie dem Zöllner das Seufzen,
wie der Hure die Tränen,
daß ich mit lauter Stimme Dir rufe:
O Gott, erlöse mich!
Denn Du allein bist barmherzig
und liebst die Menschen.

Sooft ich den Lobpreis Dir sang,
war ich der Sünde ergeben.
Mit der Zunge sang ich Dir Lieder,
mit der Seele sann ich auf Leidenschaften.
Beides heile, Christus, mein Gott,
durch die Umkehr,
und erbarme Dich meiner.

Stichiren des Triodions im 3. Ton

Die größten zeitlichen Mühen der Enthaltsamkeit
Lasst uns Gläubige auf uns nehmen,
um die künftige Herrlichkeit zu erlangen –
durch unseres großen Gottes und Königs Erbarmen
von der Flamme der Gehenna erlöst.

Da wir die Mitte der Fastenzeit überschritten haben,
lasst und entschieden beginnen ein Leben der Gottgesonnenheit.
Und lasst uns eilen, das Ziel der Tugenden zu erreichen,
damit wir erlangen ewige Wonne.

7. Ton

Da wir die Mitte dieser heiligen Zeit des Fastens überschritten haben,
lasst uns freudig dem Bevorstehenden entgegenneilen –
die Seele salbend mit dem Öl der Ausdauer –
auf dass wir alle gewürdigt werden,
Christi, unseres Gottes, heiliges Leiden zu verehren
und zu der ehrwürdigen,
zur heiligen Auferstehung zu gelangen.

drei Stichiren und das Theotokion vom Tag

Einzug mit Weihrauch

Heiteres Licht

Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters,
des himmlischen, des heiligen, des seligen:
Jesus Christus.
Gekommen zum Sinken der Sonne schauen wir das Abendlicht
und singen Gott: Dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Würdig ist es, zu allen Zeiten Dich mit geziemenden Rufen zu preisen:
Sohn Gottes, Lebensspender.
Darum lobpreist Dich das All.

Großes Prokimenon im 8. Ton

Kehrvers:

*Wende Dein Antlitz nicht ab von Deinem Knecht, denn ich bin bedrängt.
Achte auf meine Seele und erlöse sie.*

Chor:

1. Dein Heil, o Gott, komme über mich.
2. Die Armen sollen es sehen und sich freuen.

Stichiron idiomelon im 7. Ton

Der Erlöser, der den Weinberg gepflanzt
und die Arbeiter berufen hat, ist nahe.
Kommt, die ihr kämpft durch das Fasten,
den Lohn zu empfangen,
denn der ihn gibt, ist reich und barmherzig.
So gering auch unsere Mühe,
lasst uns erlangen Erbarmen
für unsere Seele.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

anderes Idiomelon 6. Ton

Als Adam unter die räuberischen Versuchungen gefallen war,
da ward sein Geist beraubt
und seine Seele verwundet.
Er lag darnieder – jedes Schutzes beraubt.
Weder achtete sein ein Priester vor dem Gesetz,
noch ein Levit nach dem Gesetz.
Allein Du hast ihn in Hut genommen,
Du, Gott, der Du nicht aus Samaria,
sondern Maria, der Gottesgebärerin, hervorgegangen bist.
O Herr, Ehre sei Dir!

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.*

Verachtung den Hochmütigen.

Martyrikon im selben Ton

Deine Märtyrer, Herr, haben Dich nicht verleugnet
und sind nicht von Deinen Geboten abgewichen.
Auf ihre Fürbitten erbarme Dich unser.

Ehre ..., jetzt ...

Theotokion

Wie der Erzengel, so lasst uns, Gläubige, besingen
das himmlische Brautgemach,
die wahrhaft versiegelte Pforte.
Freue dich! Denn durch dich ist uns ersprossen
der Erlöser aller, Christus, der Lebensspender und Gott.
Mit deiner Hand wirf nieder, Allreine, Hoffnung der Christen,
unsere Feinde, die gottlosen Tyrannen.